

Gott, deine Treue umschließt Himmel und Erde. Du hast große Dinge getan! Wer ist wie du? Psalm 71,19

Liebe Freunde und Mitglieder von Feuerherz Kenia e.V.!

Wir können nur staunen und dankbar sein, was in diesem Jahr alles entstanden ist durch Feuerherz Kenia e.V. Deshalb haben wir den Bibelvers oben gewählt: Gott du hast Großes getan! Ja, das hat er wirklich und dafür danken wir ihm jeden Tag. In den letzten Berichten konntet ihr einige Dinge lesen, die hier durch die Spenden von Feuerherz Kenia e.V. ermöglicht wurden. Es ist einfach wunderbar und wir wollen allen Unterstützern herzlich DANKEN. Und jetzt viel Spaß beim Lesen!



Rehazentrum

Kinder des Rehazentrums



Francis Fundi ist nun schon 18 Jahre alt und besucht seit Januar die Secondary School. Die Schule ist eine Art Internatsschule, d.h. Francis kommt nur in den Ferien nach Hause. Ihm tut die Schule sehr gut, er gibt sich viel Mühe und wurde viel aufgeschlossener als davor. Er hat viele neue Freunde gefunden und hat einige neue Talente entdeckt. Er ist jetzt in einer Athletik-Gruppe und das macht ihm riesigen Spaß.



Salim Mutweri ist 17 Jahre alt und ist in der 8. Klasse. Ende November hat Salim seine Abschlussprüfungen geschrieben und wir hoffen alle sehr, dass er bestanden hat, so dass er ab nächstem Jahr ebenfalls die Secondary School besuchen kann. Salim ist ein richtig junger Mann geworden. Die Situation, ein Waisenkind zu sein, ist für ihn nicht einfach. Oft stellt er sich die Frage, wie es wäre, wenn seine Eltern noch leben würden. Er vermisst sie einfach sehr und vorallem dieses Jahr, am Todestag seiner Eltern, hat er Tage danach noch richtig gekämpft. Wir versuchen mit unserer Liebe Salim zu zeigen, dass wir einfach für ihn da sind, auch wenn wir nie seine Eltern ersetzen können. Salim liebt Fußball und Musik.



James Jim ist 15 Jahre alt und hat die 8 Klasse wiederholt. Auch Jim hat Ende November seine Abschlussprüfungen geschrieben. Jim ist selbst sehr gespannt, wie die Ergebnisse sind und fiebert richtig daraufhin, in die Secondary School gehen zu dürfen. Jim ist ein super lieber Junge und liebt lesen. Oft suchen wir ihn, dann liegt er einfach nur im Bett und liest ein Buch. Die Familiensituation ist auch für Jim nicht einfach. Sonntags geht er oft und besucht seine Mutter und seine 2 Schwestern, doch meist kommt er einfach nur traurig zurück und berichtet uns, dass seine Familie nur ganz wenig zu essen hat oder es in das Haus reinregnet. Sein Vater ist starker Alkoholiker und mit ihm ist kein Kontakt möglich.



Yvonne Mwende, 15 Jahre alt, besucht die Secondary School. Yvonne vermisst das Familienleben. Für sie ist es schwer, die ganze Zeit über in der Schule zu sein. Yvonne ist sehr fleißig und lernt sehr viel. Sie hat einige Freundinnen in der Schule, die sie schon vorher kannte. Das macht es etwas einfacher für sie. Sie hat wieder guten Kontakt mit ihrer Familie. Bald sind wieder Ferien: Die eine Hälfte wird sie bei uns und die andere bei ihrer Familie verbringen. Yvonne liebt Volleyball und sie kocht sehr gerne.



Edwin Mutugi ist 10 Jahre alt und in der 2. Klasse. Edwin hat sich gigantisch verbessert, seit dem er in eine bessere Schule geht. Er kann sich jetzt auf Englisch unterhalten und in Mathematik ist er ganz flink. Leider hat Edwin eine starke Lese- und Rechtschreibschwäche und kann bis heute nicht lesen, so dass er in den ganzen Fächern einfach nicht mitkommt. Es gibt hier in Kenia keine Fördermaßnahmen. Wir hatten in den Ferien einen Privatlehrer für Edwin engagiert, doch bis jetzt zeigt er keine Verbesserung im Lesen und Schreiben. Aber wir versuchen, ihn weiterhin zu unterstützen und einfach auf das Beste zu hoffen.

Edwin leidet auch sehr darunter, dass seine Mutter ihn damals einfach zurückgelassen hatte. Oft fragt er mich: „Liebt meine Mutter mich?“ Es tut einem im Herzen weh, wenn ein kleiner Junge so Fragen stellt. Edwin liebt Tiere und die Farmarbeit, er ist oft einfach stundenlang auf dem Feld oder mit seinen Hasen beschäftigt.



Unser Sohn Samuel Marley wurde am 14. Oktober 2011 geboren und ist unser kleinster Bewohner im Rehabilitationszentrum. Wir sind überglücklich und Samuel hat jetzt schon 5 Geschwister, wie ihr oben lesen konntet, die sich sehr um den kleinen Mann kümmern. Wir danken Gott, dass er uns Samuel geschenkt hat.

Im Rehabilitationszentrum

- Den Abhängigen geht es gut, momentan haben wir 20 Patienten hier. Das Programm ist sehr gut organisiert, jeder Arbeiter hat seine Aufgaben und auch jeder Patient bringt sich ins Programm ein. Den Patienten Verantwortung zu übertragen, ist sehr wichtig für die Rehabilitation. Sie kümmern sich um die Tiere, erledigen leichte Feldarbeiten, kochen und halten das Zentrum samt Gelände sauber. Am Vor- und Nachmittag ist eine Unterrichtsstunde und eine Beratungsstunde. Wenn die Patienten ihre 3 oder 5 Monate abgeschlossen haben, versuchen wir die Familie zusammen zu führen, damit die Familie dem Patient helfen kann ein Job zu finden, zurück in die Schule zu gehen oder eine andere Beschäftigung zu finden/. Wenn die Patienten unser Zentrum verlassen, sollen sie auf jeden Fall eine Aufgabe haben. Ein rehabilitierter Abhängiger, Mike, möchte von sich aus ein Praktikum bei uns machen und möchte ausschließlich in der Küche tätig sein. Wir wollen ihm die Chance geben, er hat eine schwere Vergangenheit und weiß nicht so recht wohin. Wir hoffen, dass er durch das Praktikum in Zukunft einen Job als Koch finden kann.



- Das neue Gebäude für Frauen und ein Ruhebereich ist fast fertig gebaut und sehen einfach fantastisch aus. Es fehlen nur noch die Böden, Farbe und Inneneinrichtungen. Ab nächstem Jahr wollen wir dann abhängigen Frauen die Chance geben, rehabilitiert zu werden.



- Am Eingangstor haben wir angefangen, Räume für unseren Sicherheitsmann und die Arbeiter zu bauen, damit sie in Zukunft von den Patienten getrennt sind und einfach mal die Gelegenheit haben, abzuschalten. Auch ein komfortabler Sitzbereich für die Patienten konnte gezimmert werden .



- Für den Ruhe- Fitness und Spielbereich konnten wir im November durch die Spenden einen Billardtisch kaufen, worüber die

Patienten richtig glücklich sind. Auch ein Boxsack wurde aufgehängt und nun werden die Fitnessgeräte regelmäßig genutzt.



Laufende Projekte im Zentrum

- Der Anbau von vielfältigen Gemüse- und Obstsorten ist weiterhin sehr erfolgreich. Das Rehaszentrum hat dadurch eine abwechslungsreiche Ernährung und wir verkaufen, wenn möglich, auch unsere Ernteerträge, so dass dadurch wieder andere Sachen gekauft werden können. Auch der Fischteich ist ein Einkommensprojekt für das Zentrum, wir verkaufen die darin gezüchteten Fische.



Fischteich



Ananas



Bohnen



Bananen

- Der Kauf des Lastwagens war ein echter Erfolg. Dadurch haben wir bis jetzt viel Geld gespart, weil wir unser Baumaterial sehr günstig selbst beschaffen und transportieren konnten. Das Zentrum hat sich dadurch im letzten Jahr äußerlich sehr verändert.
- Die Patienten dürfen in ihrer freien Zeit handwerklich aktiv sein. Dafür haben wir einen Schreiner, der ihnen einige Dinge beibringt.
- Die Mitarbeiter konnten im November die 2. Schulung für Drogenberater besuchen. Diese Schulungen sind sehr teuer, aber im Zentrum brauchen wir ausgebildetes Personal. Nächstes Jahr im März wird der 3. Teil der Schulung stattfinden.
- Eine Krankenschwester kommt nun einmal pro Woche ins Zentrum und untersucht die Abhängigen, macht einige Tests und versorgt sie mit Medizin. Sie wird dann immer pro Besuch bezahlt. Das vereinfacht die Arbeit für uns, da wir dadurch nicht immer ins Krankenhaus fahren müssen.
- In diesem Jahr haben wir über 85 Patienten im Zentrum rehabilitiert.



- Momentan haben wir eine kenianische Praktikantin im Zentrum. Sie wird einige Monate bei uns sein und ab nächstem Jahr ein Studium zur Sozialarbeiterin beginnen. Im Dezember kommt noch eine andere kenianische Praktikantin zu uns. Das Team vergrößert sich. Auch Pastor Mwala ist nun Vollzeit im Rehaszentrum und konnte fest angestellt werden.

- Außerhalb des Zentrums ist Ken aktiv, gelegentlich finden Drogenaufklärungsseminare statt, wie hier auf dem Bild zu sehen ist.



Spendenprojekte

- Wir benötigen für die neuen Häuser die Inneneinrichtung wie Betten, Matratzen und Regale. Auch neue Decken und Spannbetttücher werden benötigt.
- Für unsere Bibliothek werden neue Bücher und Spiele benötigt.
- Die Straße muss in der Trockenzeit wieder repariert werden. Wir wollen nochmals versuchen, diese mit Schotter aufzufüllen, damit es in der Regenzeit möglich wird, das Rehazentrum mit einem Auto zu erreichen.
- Wir wollen in der Stadt Wegweiser zum Rehazentrum anbringen, damit Besucher uns einfacher finden. Das Zentrum ist ca. 20 min von der Stadt entfernt.
- Wir wollen eine neue Steinwand bauen, da das Zentrum an einem sehr steilen Hang liegt und durch die Regenzeit die Erde immer wieder verschoben wird.
- Der Lastwagen hat einen Motorschaden. Die Ersatzteile oder ggf. ein neuer Motor sind sehr teuer. Wenn möglich, planen wir Anfang des Jahres den Lastwagen reparieren zu lassen.
- Kleider, Schuhe und Handtücher für die Patienten und Kinder müssen wieder gekauft werden.
- Lebensmittel (Die Lebensmittelpreise sind derzeit in Kenia, bedingt durch die Hungersnot, sehr hoch! Unsere Vorratskammer ist leer und wir möchten versuchen, mehr Essen als Vorrat zu lagern).
- Trainingsseminare für Mitarbeiter
- Gehalt für unsere Mitarbeiter
- Ein Pate für Francis wird gesucht!! Er ist in der Secondary School und das Schulgeld und die Unterbringung kosten monatlich 30 bis 40 Euro.

Wir danken IHNEN/EUCH von Herzen für die tolle Unterstützung und wünschen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest!

Viele Grüße von Kennedy, Samuel und Tanja

Neues vom Förderverein

Benefizkonzert des EC Harthausen/Landeskirchliche Gemeinschaft

Am 23. Oktober 2011 fand eine ganz besondere Veranstaltung im Martin-Luther-Weg 2 in Harthausen statt. Der Projektchor des EC veranstaltete an diesem Abend ein Benefizkonzert zugunsten unseres Fördervereins. Die Gäste kamen an diesem Abend in den Genuss geistvoller Lieder und konnten sich bei einem kurzen Vortrag über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Auch berichtete Andrea Gehring über ihre Reise nach Kenia. Im Anschluss an das Konzert gab es bei Getränken und Knabbereien noch die Gelegenheit, sich in zwangloser Runde zu unterhalten und auszutauschen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren und natürlich an die Sänger dieses musikalischen Abends! Es war eine wirklich großartige Veranstaltung.

Vorweihnachtliche Aktionen



Dieses Jahr haben wir wieder die Gelegenheit genutzt, uns den Menschen in Filderstadt und Umgebung vorzustellen. Es begann mit dem Martinsumzug in Harthausen am 11.11.11., an dem wir die fleißigen Laternenläufer mit leckeren Waffeln bewirteten. Weiter ging es mit dem Weihnachtsmarkt in Grötzingen (26. und 27. November 2011), an dem wir an zwei Tagen die Besucher mit leckeren Kuchen, Torten, Punsch und Waffeln verwöhnten. Beim Adventsliedersingen auf dem Harthäuser Rathausplatz waren wir am 3. Dezember ebenfalls mit einem Stand vertreten und

konnten die Zuhörer mit Butterbretzeln und belegten Brötchen versorgen. Am 10. Dezember 2011 werden wir einmal mehr die Besucher des Plattenhardter Weihnachtsmarktes mit leckeren Kuchen und Waffeln beglücken.

All diese Aktionen wären ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde nicht möglich. Wir möchten uns daher herzlich bei allen Kuchenbäckern, Waffelverkäufern und sonstigen Helfern bedanken! Ihr seid spitze!

Und nun wünschen wir Euch/Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012.

Das Feuerherz-Kenia-Team